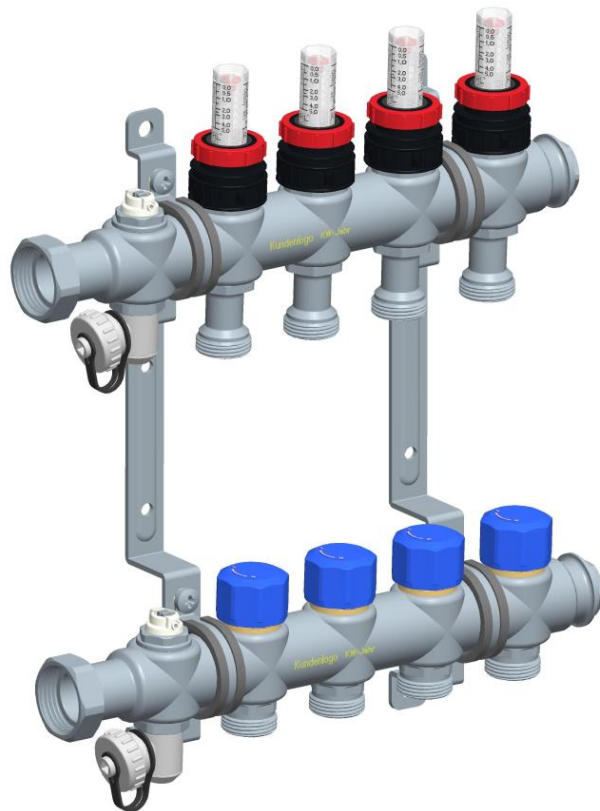




1. Anwendung

STRAUB Edelstahl Heizkreisverteiler sind für den Einsatz in Warmwasser-Heizungsanlagen nach EN 12828 und in Flächenkühlungssystemen nach EN 1264 geeignet. Sie werden für die Wasserverteilung in die angeschlossenen Heiz- bzw. Kühlkreise sowie für die Absperrung und Einregulierung der einzelnen Volumenströme verwendet. Der Heizkreisverteiler erfüllt die Anforderung der DIN EN 1264-4, wonach die Absperr- und Abgleichfunktionen unabhängig voneinander sein müssen.

Die Heizkreisverteiler können mit STRAUB Kugelhähnen, Wärmemengenzählern, Erweiterungsverteilern oder Festwertregelstationen ergänzt werden.

Als Betriebsmedium kann nicht korrosives Heizungswasser nach VDI 2035 bzw. ÖNORM H 5195 oder ein Glykol-Wasser-Gemisch bis 50 % Glykol verwendet werden. Der Heizkreisverteiler kann bei Medientemperaturen zwischen -10 und +70 °C und bei Betriebsdrücken bis 4 bar eingesetzt werden.

Davon abweichende Betriebsbedingungen erfordern eine schriftliche Freigabe durch STRAUB.

2. Lieferumfang

Vormontierte Komponenten:

- 2 Verteilerbalken aus profiliertem Edelstahlrohr (Kurzname X5CrNi18-10, Werkstoffnummer 1.4301 nach DIN EN 10088), Dimension 35 x 1,5 mm (DN 32 nach DIN EN ISO 6708) mit graviertem Kundenlogo und Produktionsdatum
- Primärseite: G1 Überwurfmutter, flach dichtend
- Sekundärseite: G $\frac{3}{4}$ Außengewinde nach DIN EN ISO 228-1, Innenkonus nach DIN EN 16313
- Heizkreisabstand 50 mm
- Vorlauf mit Durchflussmessern Regulux® Memory 0 – 5 l/min
- Rücklauf mit Thermostatventil-Einsätzen und Schutzkappen
- 2 Endstopfen G $\frac{3}{4}$
- 2 Füll- und Entleerungshähne $\frac{1}{2}$ "
- 2 Handentlüfterstopfen $\frac{1}{2}$ "

Beigelegte Komponenten:

- 2 Doppelwandhalter mit Schalldämmeinlagen
- Schraubenpäckchen mit Dübeln
- 2 Dichtungen 1"
- Schutzkarton

3. Funktion

Der Heizkreisverteiler besteht aus sorgfältig aufeinander abgestimmten Einzelkomponenten. Er ist installationsfertig vormontiert, sowie auf Funktion und Dichtigkeit geprüft. Der Verteiler kann wahlweise von links oder von rechts angeschlossen werden. Seine Einbaulage ist beliebig, das heißt, er kann horizontal, vertikal oder überhängend montiert werden.

An der primärseitigen Überwurfmutter wird zur Absperrung des Heizkreisverteilers ein Kugelhahn flach dichtend angeschlossen.

Die Einregulierung der benötigten Wassermengen der angeschlossenen Heizkreise erfolgt am Durchflussmengenmesser im Vorlauf. Basis dafür ist die wärmetechnische Auslegung des Systems durch einen Fachplaner. Die durchströmende Wassermenge kann am Schauglas in Liter pro Minute abgelesen werden. Der eingestellte Wert kann gegen unbeabsichtigte Verstellung gesichert werden.

Die Thermostatventileinsätze im Rücklauf sind mit einem Anschlussgewinde M 30 x 1,5 versehen und lassen sich manuell mit den montierten Schutzkappen öffnen und schließen. Für die bauseitige Ergänzung einer Einzelraum-Temperaturregelung können den technischen Daten entsprechende Stellantriebe an Stelle der Schutzkappen verwendet werden.

Das Füllen, Spülen oder Entleeren der Heizkreise erfolgt über die beiden Füll- und Entleerungshähne. An den Entlüfterstopfen können die Verteiler manuell entlüftet werden.

4. Hinweise

Sollte bei elektronisch geregelten Hocheffizienzpumpen mit Proportionaldruckregelung die gewünschte Wärmeabgabe in den einzelnen Räumen des Hauses nicht erreicht werden, sollte die Pumpe auf Konstantdruckregelung umgestellt werden.

5. Montage

- Beide Verteilerbalken auf die Doppelwandhalter montieren, dabei den oberen Verteilerbalken auf die flachere Halterseite schrauben.
- Den Heizkreisverteiler im passenden Unterputz- oder Aufputz-Verteilerschrank auf den beiden Montageschienen befestigen. Mit den beiliegenden Schrauben und Dübeln kann der Verteiler auch auf einem beliebigen ebenen und tragfähigen Untergrund befestigt werden.

Hinweis:

Bei Kombination mit weiteren Ergänzungsbauteilen verlängert sich das Einbaumaß der Heizkreisverteiler. Dies ist bei der Auswahl des passenden Verteilerschranks zu berücksichtigen.

- Das Vorlaufrohr, vom Wärmeerzeuger kommend, mit einem Absperrkugelhahn flachdichtend an der G1Überwurfmutter des Durchflussmesser-Verteilerbalkens spannungsfrei anschließen. Das Rücklaufrohr mit einem Absperrkugelhahn flachdichtend an der G1Überwurfmutter des Thermostatventil-Verteilerbalkens spannungsfrei anschließen.
- Die Überwurfmutter mit einem maximalen Drehmoment von 70 Nm festziehen.
- Die Heizkreisrohre mit geeigneten Eurokonus-Verschraubungen spannungsfrei an die G $\frac{3}{4}$ Außengewinde anschließen. Dabei die Zuleitungsrohre zum flacher montierten Verteilerbalken hinter dem höher montierten Verteilerbalken durchführen.
- Die Eurokonus-Verschraubungen mit einem maximalen Drehmoment von 35 - 45 Nm festziehen.

6. Inbetriebnahme

Gemäß DIN EN 14336 und DIN EN 1264 werden die Heizkreisverteiler separat mit gefiltertem, nicht korrosivem Wasser gefüllt, gespült und druckgeprüft.

Achtung:

Das Füllen und Spülen der Heizkreisverteiler darf nur dann über die Verteil- und Anschlussleitungen erfolgen, wenn diese vorher separat sorgfältig gespült wurden (bspw. über einen Kurzschluss der Anschlusskugelhähne). Andernfalls können Schmutzpartikel in die Heizkreisverteiler gelangen, welche die montierten Komponenten beschädigen oder deren Funktion beeinträchtigen können.

- Beide Absperrkugelhähne schließen.
- Alle Verschraubungen am Heizkreisverteiler auf Festigkeit überprüfen.
- Füllschlauch am Füll- und Entleerungshahn des Vorlauf-Verteilerbalkens anschließen. Spülschlauch am Füll- und Entleerungshahn des Rücklauf-Verteilerbalkens anschließen und für offen sichtbaren Auslauf sorgen.
- Die Heizkreise einzeln an den Schutzkappen und/oder an den Durchflussmessern öffnen, und füllen und spülen, bis keine Luftblasen oder Schmutzpartikel mehr ausgespült werden.

Achtung:

Die Flussrichtung vom Vorlauf zum Rücklauf ist zwingend einzuhalten. Differenzdrücke über 1 bar sind beim Füllen und Spülen nicht zulässig.

- Nach dem Spülen aller Heizkreise den Füll- und Entleerungshahn am Rücklauf-Verteilerbalken schließen, danach den Füll- und Entleerungshahn am Vorlauf-Verteilerbalken schließen.
- Alle Heizkreise vollständig öffnen und die Druckprüfung gemäß DIN EN 1264 durchführen.

Hinweis:

Um sicherzustellen, dass keine Schmutzpartikel aus den Verteil- oder Anschlussleitungen in die Heizkreisverteiler gespült werden, sind diese vor Inbetriebnahme der Heizkreisverteiler separat sorgfältig zu spülen (bspw. über einen Kurzschluss der Anschlusskugelhähne).

- Nach erfolgreichem Abschluss beide Absperrkugelhähne wieder öffnen und die Heizkreisverteiler bei maximaler Betriebstemperatur und bei ausgeschalteter Umwälzpumpe entlüften. Das austretende Wasser auffangen.
- In den ersten Betriebswochen ist der Entlüftungsvorgang zu wiederholen und Wasser nachzufüllen.

7. Hydraulischer Abgleich

- Umwälzpumpe einschalten und entsprechend der Auslegung die Leistungsstufe einstellen.
- Bei vollständig geöffneten Thermostatventilen am Heizkreisverteiler die Durchflussmesser durch Verdrehen auf den für den betreffenden Heizkreis ermittelten Volumenstrom einstellen. Dabei die Montageanleitung des Heizkreisverteilers beachten.
- Abschließend nochmalige Überprüfung und gegebenenfalls Korrektur aller Hydraulikwerte.
- Arretieren der Durchflussmesser.

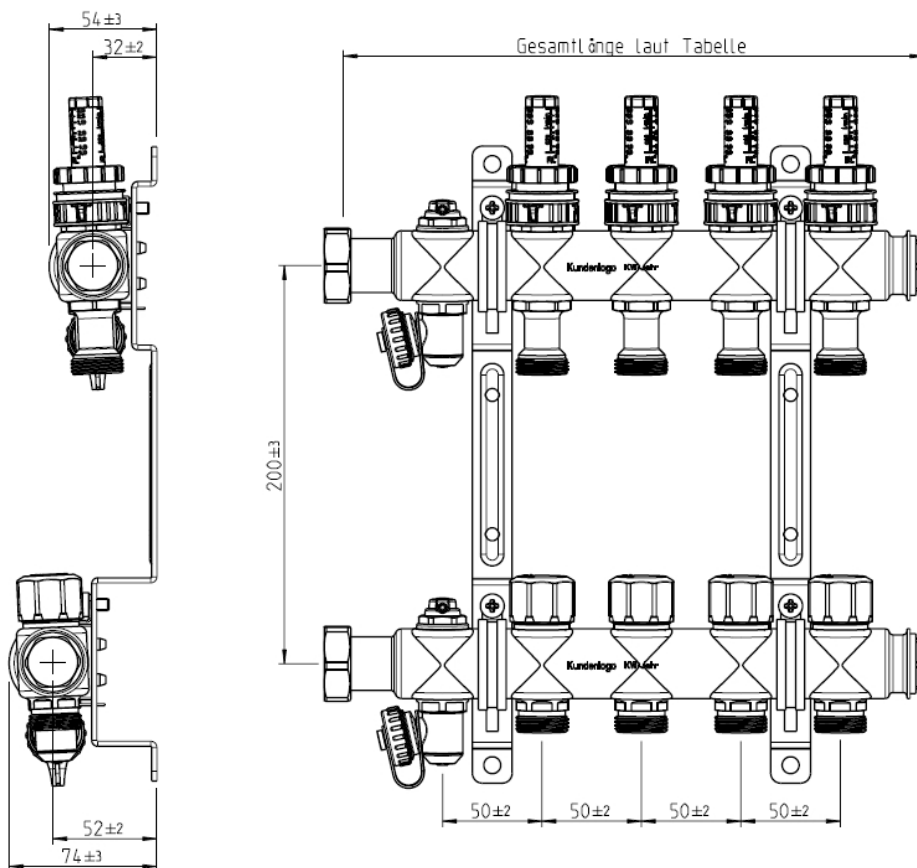
8. Lagerung und Transport

Die Heizkreisverteiler sind bis zur Verwendung auf der Baustelle in der Originalverpackung zu transportieren und aufzubewahren, sowie vor Beschädigungen zu schützen.

Verschmutzte oder beschädigte Bauteile dürfen nicht mehr installiert werden.

9. Technische Daten

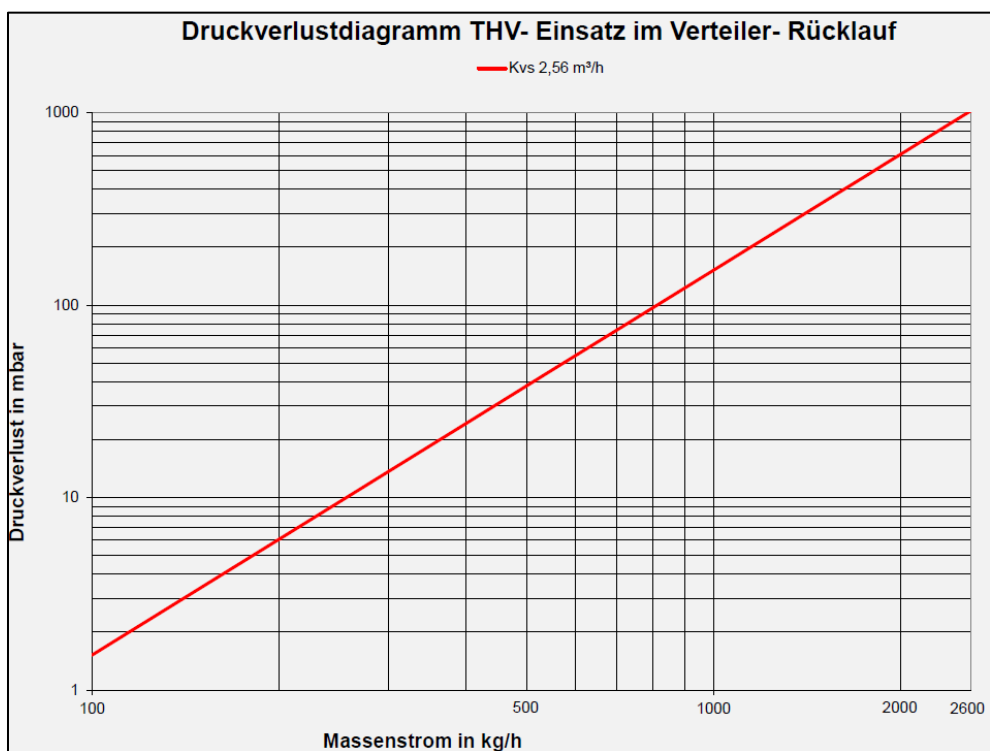
9.1 Heizkreisverteiler und Verteilerbalken



- Gesamtlängen:
 - 2 Heizkreise = 192 mm
 - 3 Heizkreise = 242 mm
 - 4 Heizkreise = 292 mm
 - 5 Heizkreise = 342 mm
 - 6 Heizkreise = 392 mm
 - 7 Heizkreise = 442 mm
 - 8 Heizkreise = 492 mm
 - 9 Heizkreise = 542 mm
 - 10 Heizkreise = 592 mm
 - 11 Heizkreise = 642 mm
 - 12 Heizkreise = 692 mm
- Betriebstemperaturen: -10 °C bis +70 °C (DIN EN 1264-4)
Anwendungsklasse 4 nach ISO 10508
- Betriebsmedien: nicht korrosives Heizungswasser nach VDI 2035 bzw.
ÖNORM H 5195 oder Glykol-Wasser-Gemisch bis 50 % Glykol
- Maximaler Betriebsdruck: 4 bar
- Maximaler Prüfdruck: 6 bar (DIN EN 1264-4)
- Werkstoff: Edelstahl 1.4301 (DIN EN 10088)

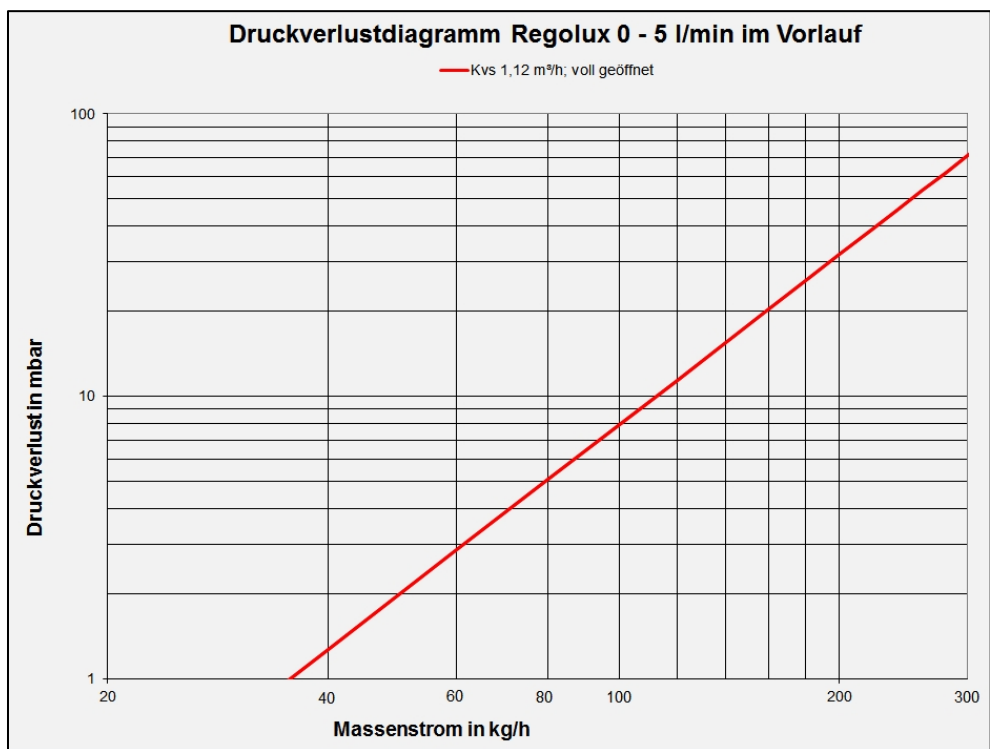
9.2 Thermostatventileinsatz

- Kvs: 2,56 m³/h
- Anschlussgewinde: M 30 x 1,5
- Schließmaß: 11,8 mm
- Schließkraft: 90 N (Mindestkraft des Stellantriebes)
- Werkstoff: Messing CW602N



9.3 Durchflussmesser Regulux® 0 – 5 l/min

- Kvs: 1,12 m³/h
- Einstellbereich: 0 bis 5 l/min
- Messgenauigkeit: +/- 10 % (mit Wasser)
- Werkstoff: Messing CW614N vernickelt, EPDM, Grivory



9.4 Füll- und Entleerungshahn

- Dimension: 1/2"
- Werkstoff: Messing CW617N vernickelt und CW614N, EPDM
- Schlauchgewinde: G3/4 Außengewinde mit Innenkonus nach DIN EN 16313
- Bedienung: Vierkant 5 mm (in der Verschlusskappe integriert)

Es gelten unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen.